

INHALT

- 4** Zugluft führt häufig zu Atemwegserkrankungen. Impfungen helfen



- 5** Monika und Johannes Tatzl gegen Einblick in ihren neuen Schweinestall



- 8** Fütterungsversuch zeigt Potenzial stark eiweißreduzierter Rationen

- 10** Emissionsminderung und Tierwohl beim Stallbau unter einen Hut bringen

- 12** Trockensteher besonders zu umsorgen, zahlt sich aus



- 14** Geflügelparasiten haben bei geschwächtem Immunsystem leichtes Spiel



- 18** Markt sucht Lämmer. Kammer startet Bildungs- und Beratungsoffensive

Gute **Luft**, gute Leistung

Bauliche Mängel und falsch eingestellte Lüftungen können zu schweren Erkrankungen der Tiere führen. Wo Probleme entstehen und wie sie sich vermeiden lassen, kann der Stallklima-Check der LK Schweineberatung klären

Das Stallklima ist entscheidend für Gesundheit, Wohlbefinden, Wachstum und Leistung der Schweine. Das Stallklima umfasst eine Vielzahl von Elementen wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftqualität und Belüftung. Deren harmonisches Zusammenspiel gewährleistet optimale Haltungsbedingungen. Saisonale Temperatur- und Witterungsschwankungen stellen hohe Herausforderungen an das Management der Betriebsleiter.

Luftqualität und Luftfeuchtigkeit

Hauptfaktoren, die die Luftqualität beeinflussen, sind Ammoniak, Kohlendioxid, Staub und Luftfeuchtigkeit. Sie reizen die Atemwege der Schweine, führen zu Husten und Atembeschwerden und langfristig zu schweren Atemwegserkrankungen. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Bildung von Schimmelpilzen und erhöht die Belastung durch Ammoniak. Zu niedrige Luftfeuchtigkeit kann die Atemwege austrocknen. Eine effektive Frischluftzufuhr ist somit wichtig, um Schadstoffe zu entfernen und die Luftfeuchtigkeit zu regulieren.

Temperatur und Jahreszeiten

Im Winter können niedrige Temperaturen das Immunsystem der Schweine schwächen und ihre Anfälligkeit für Atemwegserkrankungen erhöhen. Zu niedrige Stalltemperaturen erhöhen den Energiebedarf

Schlampig verlegte oder verschmutzte Dämmlagen führen bei Porendecken häufig zu Problemen

Elias Hofer,
LK Schweineberatung Steiermark



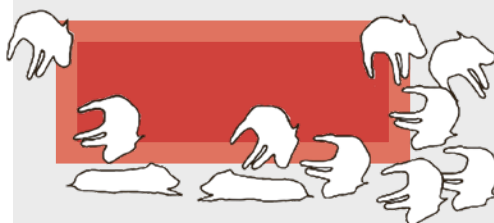
und verringern das Wachstum der Tiere. Im Sommer können hohe Temperaturen Hitzestress verursachen, was ebenfalls zu verminderter Futtermittelaufnahme und Wachstum führt. Hitzestress beeinträchtigt auch das allgemeine Wohlbefinden und führt zu vermehrtem Hecheln und Erschöpfung.

Belüftung, Luftgeschwindigkeit

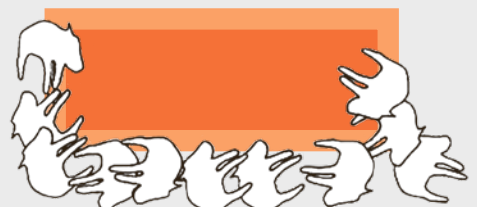
Zu starke Belüftung führt zu Zugluft im Tierbereich und kann die Tiere verkühlen. Schwere Atemwegserkrankungen sind meist die Folge (Seite 3). Daher ist die Beobachtung der Tiere für die gezielte Einstellung der Lüftung entscheidend. Anhand der Liegepositionen der Schweine (Grafik unten) erkennt man, ob es den Tieren gut geht oder ob es ihnen zu warm oder kalt ist.

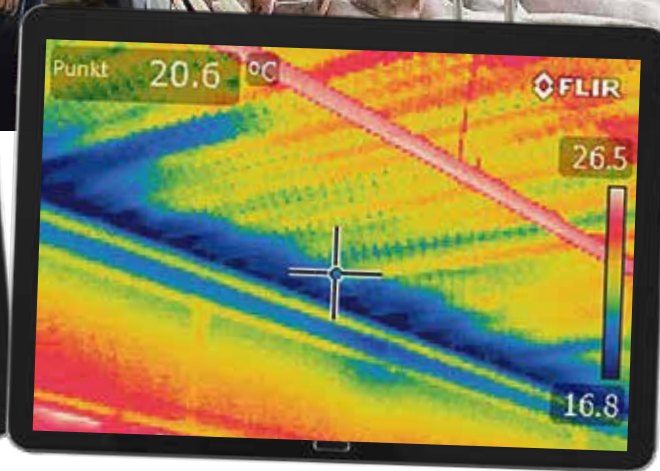
Die häufigsten Fehler bei Porendecken sind ungleichmäßige oder verschmutzte Dämmlagen sowie ein fehlender Wand- und Randanschluss. Um Kältebrücken

Viel zu warm. Liegen die Tiere in der ganzen Bucht verstreut, ist es ihnen im Stall viel zu warm



Zu warm. Die Nestrandlage zeigt, dass es den Tieren noch etwas zu warm ist und sie daher kühlere Bereiche suchen





Beim Stallklima-Check (unten) lassen sich Problemstellen rasch finden. In diesem Fall führt die fehlende Pressung der Dämmlage zur Falschluff. STIEFKIND, SBS

zu vermeiden, ist die Dämmung bis zur Wandaußenkante zu verlegen und zu befestigen. Durch mangelnde Randpressung der Dämmung kann kalte Luft direkt in den Tierbereich abfallen und die Schweine krank machen. Zeichen einer falschen Ausführung ist das Schwitzen und die Schimmelbildung an den Außenwänden. Verschmutzungen durch Sägespäne oder Materialabfälle vermindern den Luftdurchsatz. Zwei Dämmlagen sorgen für gleichmäßigen Luftdurchsatz. Wichtig ist eine Randpressung bei Stößen zu machen. Bei Verschmutzungen muss meist nur die obere Schicht ausgetauscht werden. Dämmlagen und Anschlüsse der ersten Schicht müssen intakt sein, da das Grundproblem mit einer zweiten Lage nicht behoben werden kann.

Schadlufteinträge vermeiden

Bei Luftkurzschlüssen im Abluftkaminbereich kommt die gewünschte Frischluft

nicht mehr ausreichend in den Tierbereich, sondern wird direkt wieder abgesaugt. Eine geschlossene Deckenausführung von rund einem Meter um den Abluftkamin kann dieses Problem beheben. Ein klassischer Fehler ist die Falschluff über den Zentralgang. Diese entsteht meist durch unbedachte Ausführungsfehler zwischen Tierabteil und Zentralgang. Auch wenn es noch so bequem und einfach ist, den Kanalsattel im Zentralgang zu ziehen, muss dieser im laufenden Betrieb dicht verschlossen sein. Andernfalls wird Frischluft in den Güllekanal gesaugt und der Tierbereich mit Ammoniak angereichert. Öffnungen für Kabel, Rohre und Schläuche sind dicht auszuführen, damit es zu keinen Falschluffeinträgen kommt. Ein weiteres ähnliches Problem verursachen Kanäle im Auslaufbereich sowie Güllelager, die mit dem Abteil direkt verbunden sind.

Elias Hofer

Stallklima-Check

Fehler aufdecken. Die Experten der LK Schweineberatung Steiermark sind mit Wärmebildkameras, Rauchpatronen und Messgeräten ausgestattet. Sie können Schweinehaltern bei der Suche nach Problemen helfen.

Kontakt: 0664/602596 8060, elias.hofer@lk-stmk.at



QR-Code scannen oder auf www.schweineberatung.at mehr erfahren. Mit Unterstützung von Bund, Land und EU

Ideal. Auf der ganzen Fläche verteilte Tiere in Seitenlage sind das Idealbild für die Stalltemperatur



Gut. Liegen die Tiere gut auf die Fläche verteilt, jedoch in Bauchlage, passt die Temperatur noch, könnte aber wärmer sein



Zu kalt. Liegen die Tiere in Haufen zusammen, tun sie das, um sich gegenseitig zu wärmen

